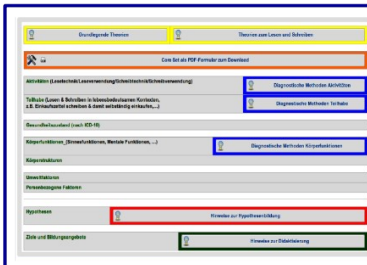




Im Auftrag des Ministeriums für Kultus, Jugend und Sport

# WSD



## Einführung

# Webbasierte Sonderpädagogische Diagnostik

## Fallbeispiel Lesen und Schreiben - Schwarzschrift



# WSD Einführung Webbasierte Sonderpädagogische Diagnostik

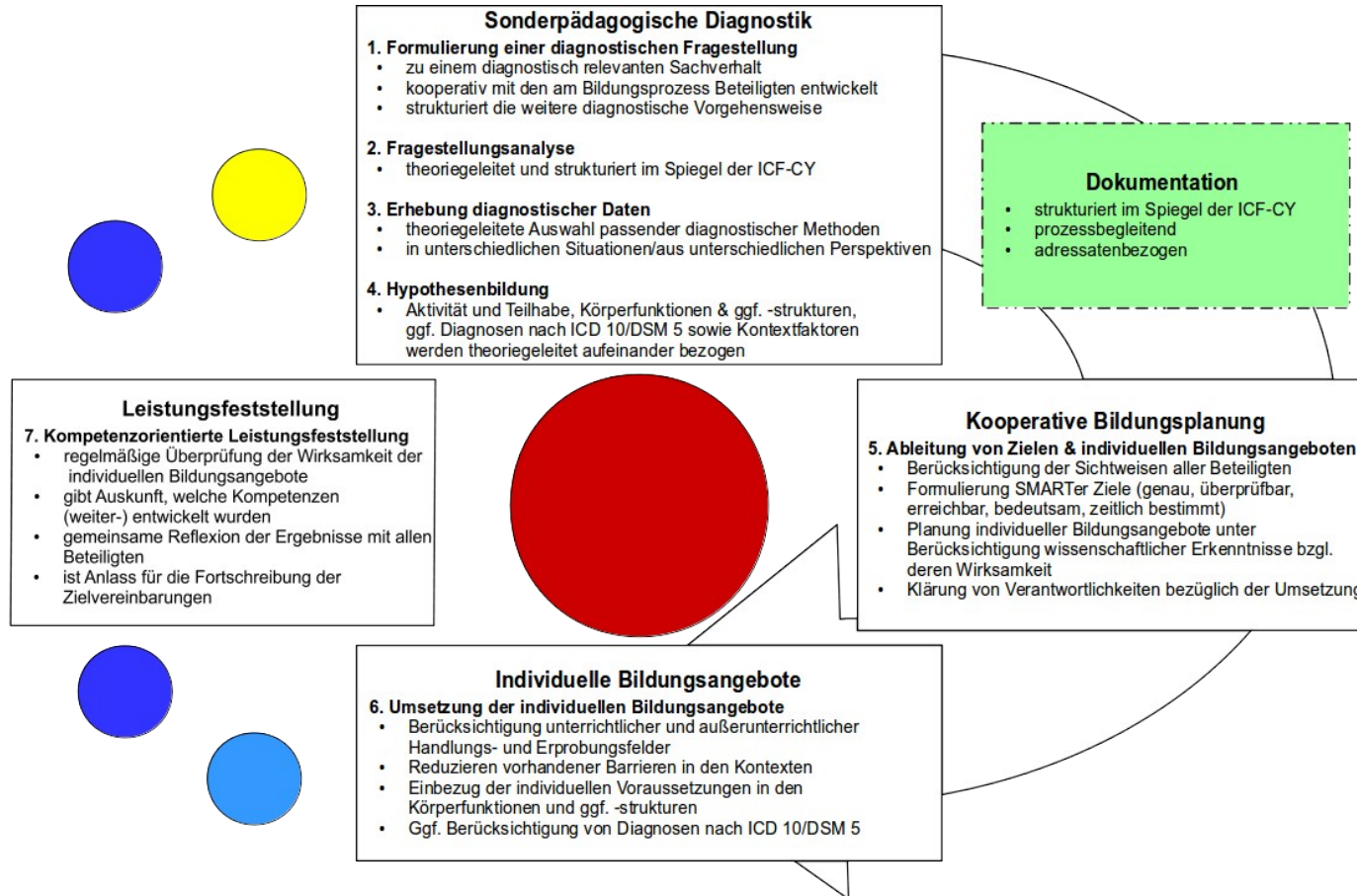
## Ziele

### Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer

- können Aufbau, Struktur, Möglichkeiten und Grenzen der Webbasierten Sonderpädagogischen Diagnostik (WSD) erläutern
- kennen die WSD zugrunde liegenden Theorien
- vertiefen ihre Kenntnisse zur Schrittreihenfolge sonderpädagogischen Handelns an einem konkreten Fallbeispiel zu Lesen und Schreiben



# Einführung Webbasierte Sonderpädagogische Diagnostik





# WSD

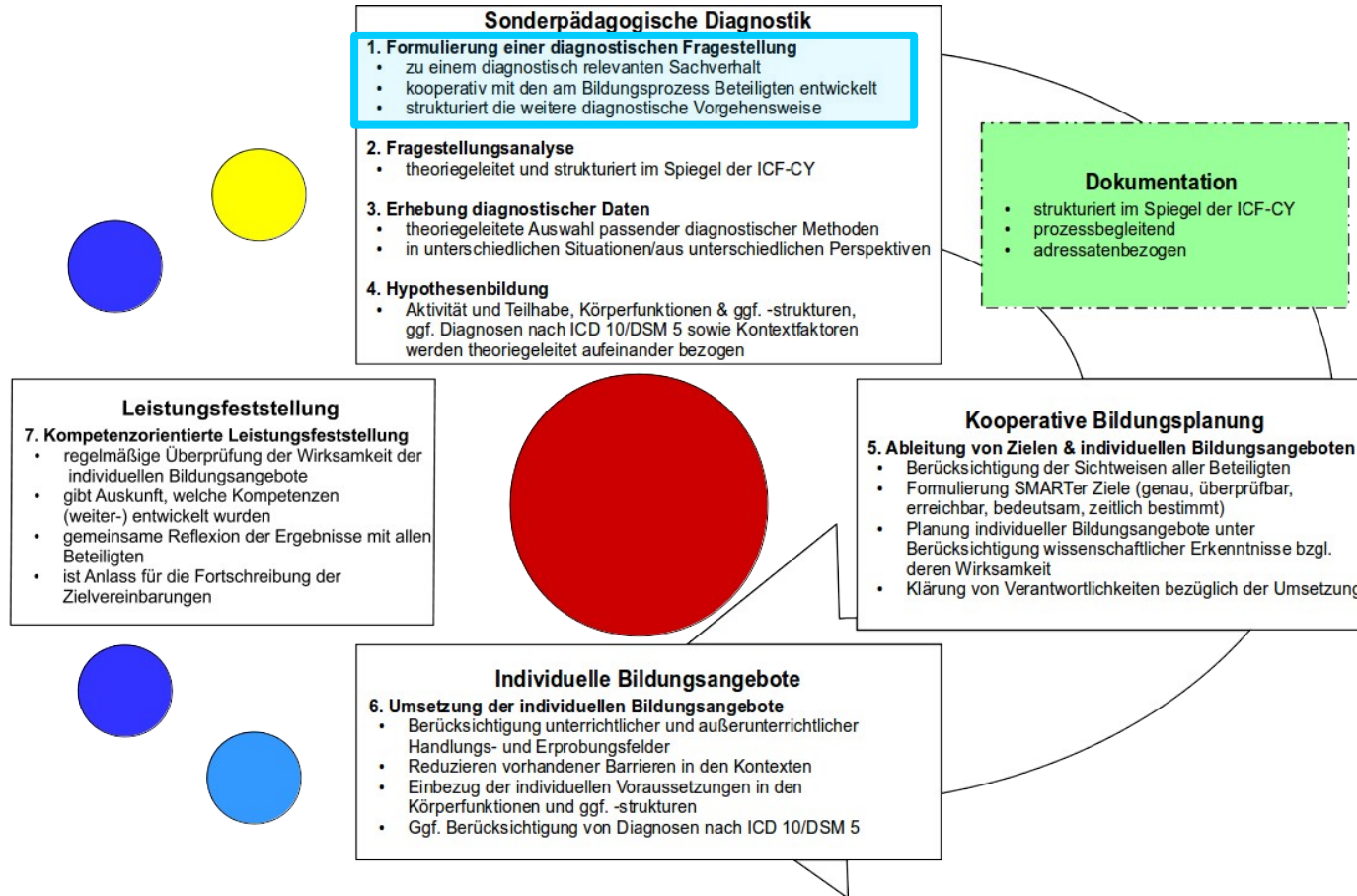
## Einführung Webbasierte Sonderpädagogische Diagnostik

### Diagnostische Ausgangslage:

- M. 10,3 Jahre
- M. besucht in ihrem 5. Schulbesuchsjahr die 4. Klasse der Grundschule (freiwillige Wiederholung der 1. Klasse).
- M. kann der Jahrgangsstufe entsprechende Texte nur stockend lesen und deren Inhalt nicht wiedergeben.
- M. greift in der freien Lesezeit auf Sachbücher mit zahlreichen Illustrationen zurück.
- M. nutzt beim freien Schreiben einfache grammatische Strukturen und den ihr bekannten Wortschatz.



# Einführung Webbasierte Sonderpädagogische Diagnostik





# WSD

## Einführung Webbasierte Sonderpädagogische Diagnostik

### 1. Formulierung einer diagnostischen Fragestellung

- Um welchen **diagnostischen Sachverhalt** geht es bei M.?
- Wie könnte die **diagnostische Fragestellung** lauten?





## Diagnostische Ausgangslage:

- M. 10,3 Jahre
- M. besucht in ihrem 5. Schulbesuchsjahr die 4. Klasse der Grundschule (freiwillige Wiederholung der 1. Klasse).
- M. kann der Jahrgangsstufe entsprechende Texte nur stockend lesen und deren Inhalt nicht wiedergeben.
- M. greift in der freien Lesezeit auf Sachbücher mit zahlreichen Illustrationen zurück.
- M. nutzt beim freien Schreiben einfache grammatische Strukturen und den ihr bekannten Wortschatz.



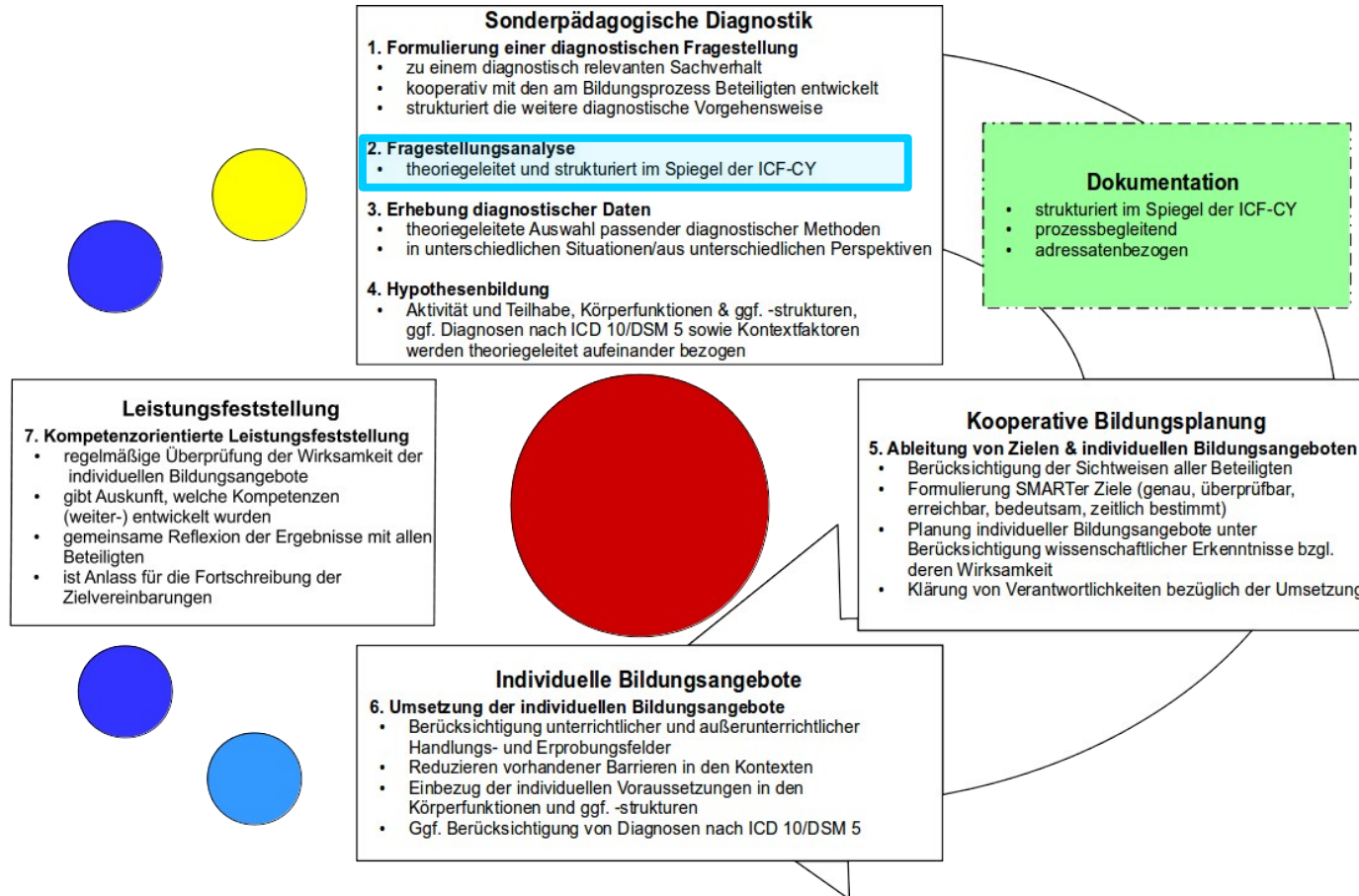
## Diagnostische Fragestellung:

- Woran könnte es liegen, dass M. Schwierigkeiten im sinnentnehmenden Lesen hat?
- Welche Bildungsangebote unterstützen ihren Kompetenzerwerb in diesem Bereich?





# Einführung Webbasierte Sonderpädagogische Diagnostik





# WSD

## Einführung Webbasierte Sonderpädagogische Diagnostik

### Notwendigkeit einer Theorieleitung

„Theorielos operierende Diagnostiker sind sehenden Auges blind oder setzen alle verfügbaren Instrumente ein, in der Hoffnung *irgend etwas* zu finden...

...und in der Tat, *irgend etwas* findet man immer, mag es nun für die Entwicklung eines Kindes relevant sein oder nicht.“ (Troost 2017)

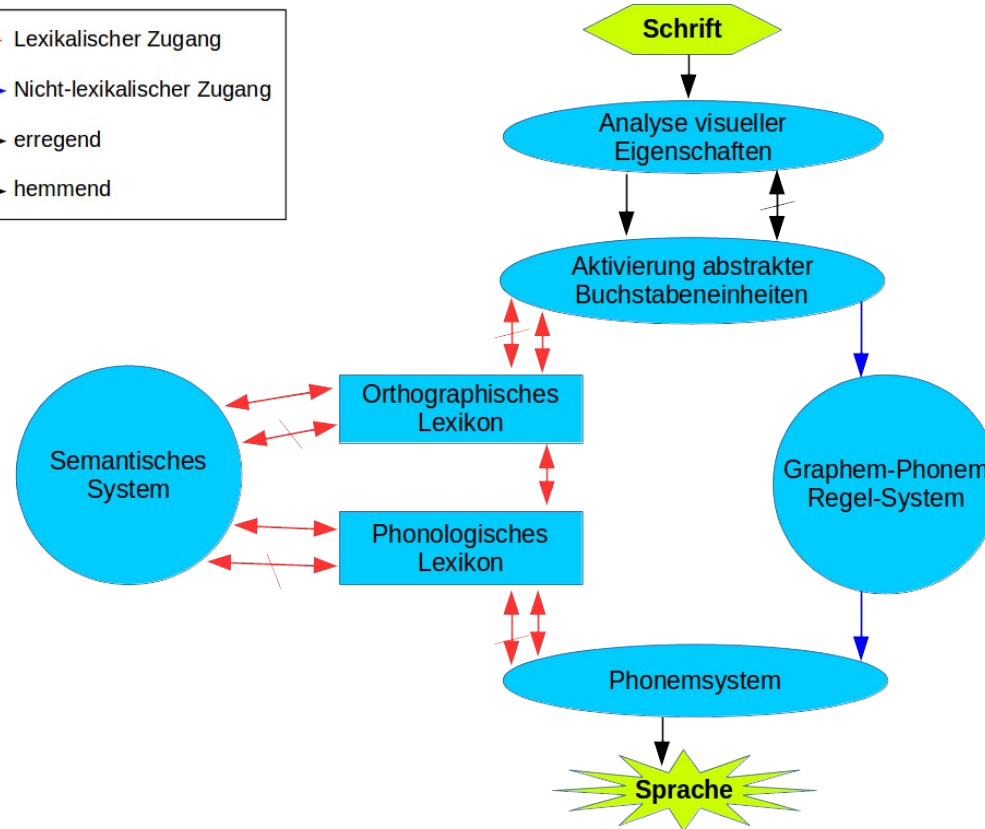
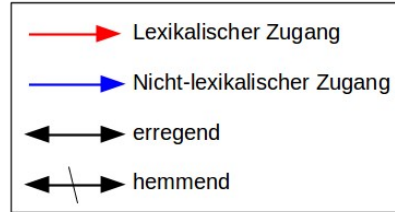


# WSD Einführung Webbasierte Sonderpädagogische Diagnostik

## Notwendigkeit einer Theorieleitung

- Ohne Theorieleitung bestünde die Gefahr, dass diagnostische Erkenntnisse, die zum Verstehensprozess beitragen könnten, nicht als bedeutsam wahrgenommen oder sogar übersehen werden!

## 2-Wege-Modell des Lesens nach Coltheart

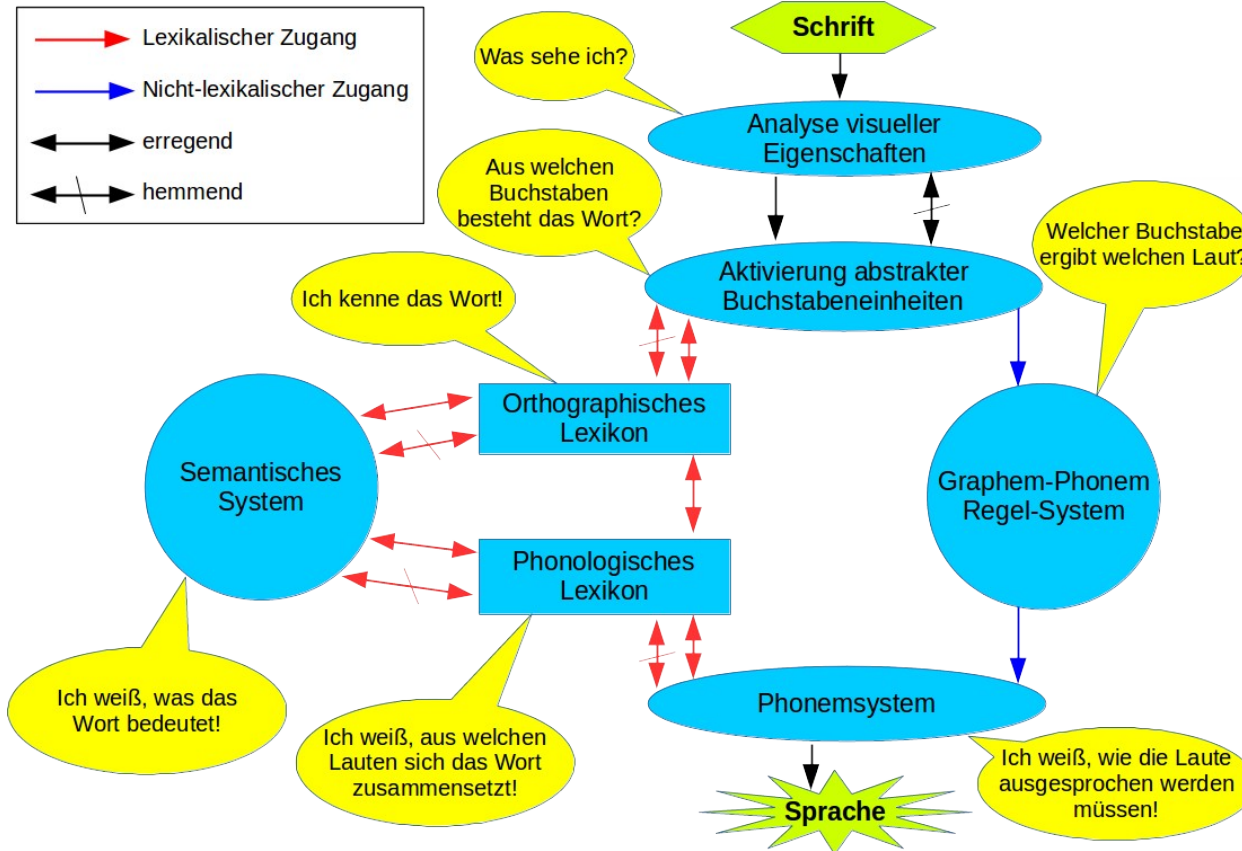




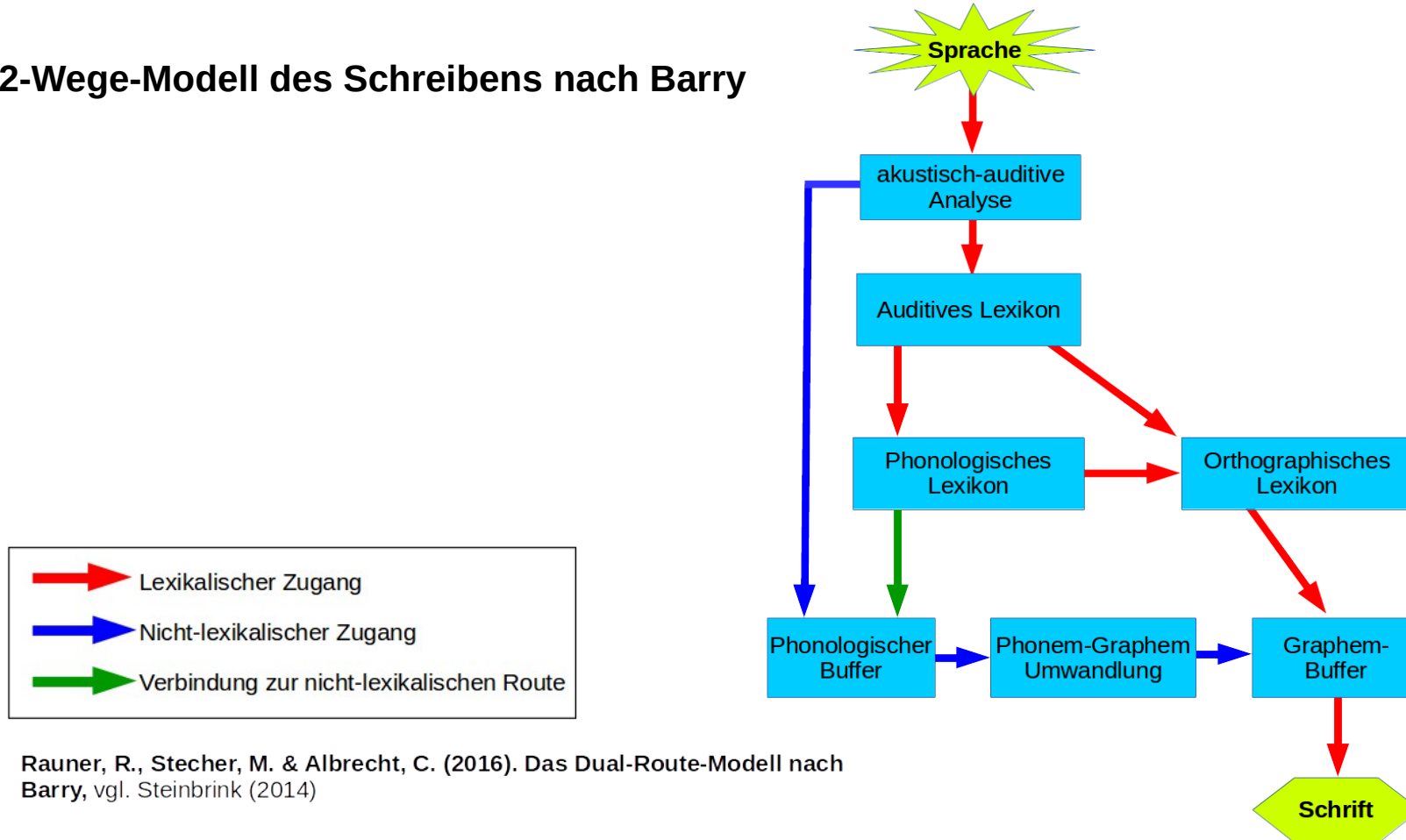
# WSD

# Einführung Webbasierte Sonderpädagogische Diagnostik

## 2-Wege-Modell des Lesens nach Coltheart

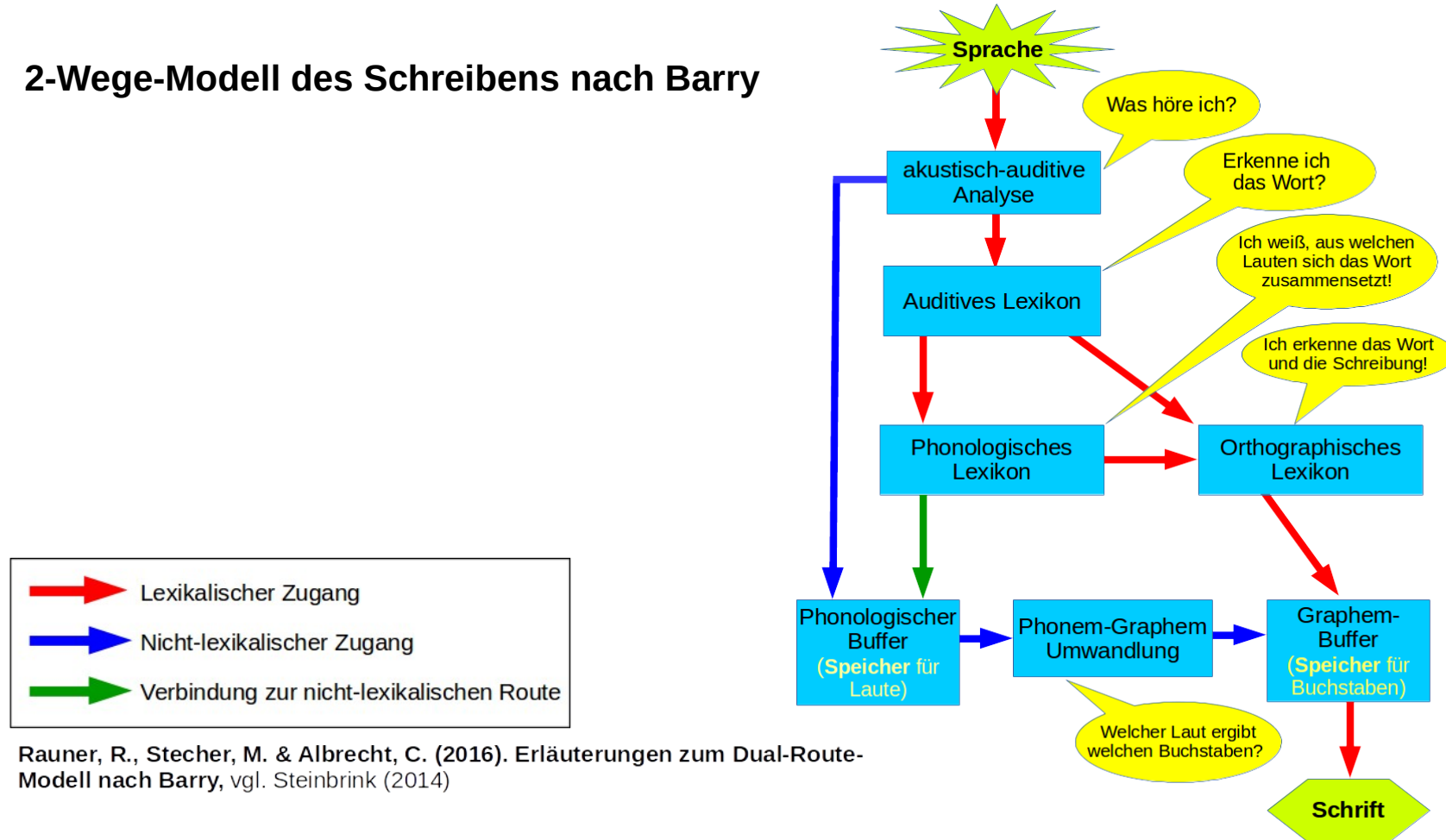


## 2-Wege-Modell des Schreibens nach Barry



Rauner, R., Stecher, M. & Albrecht, C. (2016). Das Dual-Route-Modell nach Barry, vgl. Steinbrink (2014)

## 2-Wege-Modell des Schreibens nach Barry



Rauner, R., Stecher, M. & Albrecht, C. (2016). Erläuterungen zum Dual-Route-Modell nach Barry, vgl. Steinbrink (2014)



# WSD

## Einführung Webbasierte Sonderpädagogische Diagnostik

### 2. Fragestellungsanalyse

**Bezugnehmend auf die Theorie (in diesem Fall zum Lesen und Schreiben):**

- a) Welche Aspekte von Aktivität & Teilhabe müssen (bei M.) im Bereich Lesen und Schreiben in den Blick genommen werden?
- b) Welche Körperfunktionen und ggf. –strukturen müssen anknüpfend an a) in den Blick genommen werden?
- c) Welche Kontextfaktoren (personbezogene Faktoren und Umweltfaktoren) müssen anknüpfend an a) in den Blick genommen werden?

**→ „Man sieht nur, was man weiß.“ (Goethe)**





# WSD

## Einführung Webbasierte Sonderpädagogische Diagnostik



### Bilder, Ikonische Zeichen und Symbole



### Schwarzschrift



### Brailleschrift



# WSD

## Einführung Webbasierte Sonderpädagogische Diagnostik



**Entwicklungsstufen und Strategien  
zum Lesen und Schreiben**



**Präliteralsymbolisch**



**Logographemisch**



**Alphabetisch**



**Orthographisch**






**Integrativ-automatisiert**



# WSD

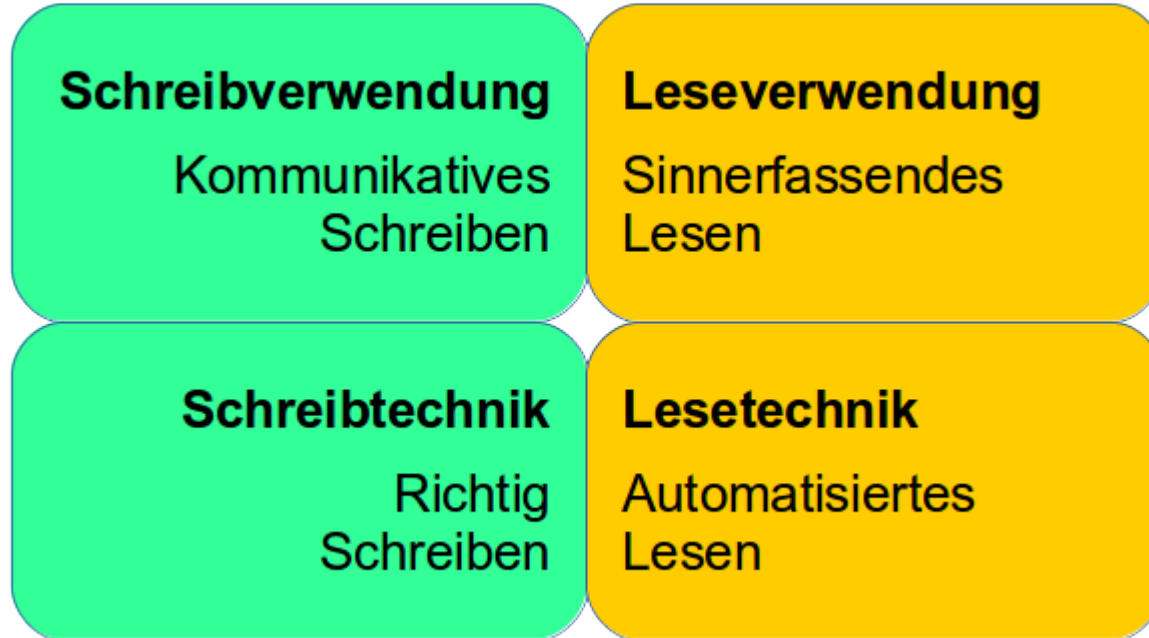
## Einführung Webbasierte Sonderpädagogische Diagnostik

Stufe	Lesen		Schreiben
1a	logographemisch (Niveau 1)		(symbolisch)
1b	logographemisch (Niveau 2)		logographemisch (Niveau 2)
2a	logographemisch (Niveau 3)		alphabetisch (Niveau 1)
2b	alphabetisch (Niveau 2)		alphabetisch (Niveau 2)
3a	orthographisch (Niveau 1)		alphabetisch (Niveau 3)
3b	orthographisch (Niveau 2)		orthographisch (Niveau 2)

Albrecht, C. (2016). Zusammenhänge zwischen der Entwicklung des Lesens und Schreibens, nach Frith (in Anlehnung an: Steinbrink 2014)



## Kategorisierung der Aktivitäten



Albrecht, C. (2016). Das Vierfelder-Modell des Schriftspracherwerbs nach Reber



## Kategorisierung der Aktivitäten (Schwarzschrift - Orthographische Stufe)

### Schreibverwendung

- Freies Schreiben
- Eigene Gedanken sprachlich formulieren
- Adressatenbezogen schreiben
- Schreibideen nach einer nachvollziehbaren Logik gliedern
- Texte inhaltlich überarbeiten

### Schreibtechnik

- Schreibrichtung einhalten
- Stifthaltung
- Kraftdosierung beim Schreiben
- Buchstaben richtig ausführen
- Schreibregeln beachten
- Texte formal überarbeiten

### Leseverwendung

- Bei Nichtverstehen gezielt nachfragen (Monitoring)
- Einfache, ungeübte Wörter lesen & verstehen
- Überschriften & Bilder zum Textverstehen nutzen
- Einfache schriftliche Anweisungen richtig umsetzen
- Informationsquellen nutzen
- Texte sinnentnehmend lesen
- Texte „überfliegend“ lesen

### Lesetechnik

- Wörter in Einzellaute segmentieren
- Wörter in Silben segmentieren
- Silben zu Wörtern synthetisieren
- Laute „verschleifen“
- Lesen von spezifischen Konsonant-Vokal-Verbindungen
- Nutzung des „indirekten“ Leseweges
- Nutzung des „direkten“ Leseweges
- Regelmäßigkeiten der Sprache erkennen
- Wort- und Satzgrenzen erkennen
- Flüssig vorlesen
- Betont vorlesen
- Lesegeschwindigkeit
- Lesegenauigkeit



## Teilhabe

- Nachrichten, Mitteilungen, Briefe, Mails, SMS (z.B. der peer-group) lesen und selbst verfassen können
- Zeitungen und Zeitschriften zur Informationsaufnahme nutzen
- Pläne (z.B. Busfahrplan) und Programme (z.B. Kinoprogramm) nutzen
- Merktzettel (z.B. zum Einkaufen) und Anleitungen (z.B. Rezepte) nutzen
- Medien als Informationsquelle nutzen (z.B. Lexikon, Internet)



## Kategorisierung der Körperfunktionen

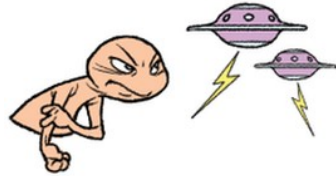
- **Sinnesfunktionen** (Funktionen des Sehens, Funktionen des Hörens)
- **Mentale Funktionen** (Aufmerksamkeit, Kurz- und Langzeitgedächtnis, Wahrnehmungsverarbeitung, Fluides Denken und Problemlösen)
- **Stimm- und Sprechfunktionen** (Artikulation, Sprechflüssigkeit, Sprechrhythmus, Sprechtempo)



## Kategorisierung der mentalen Funktionen (CHC-Modell)



Kristalline Fähigkeiten (Gc)



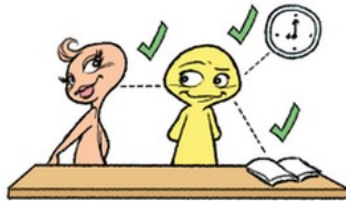
Fluides Denken und Problemlösen (Gf)



Visuelle Wahrnehmungsverarbeitung (Gv)



Auditive Wahrnehmungsverarbeitung (Ga)



Kurzzeitgedächtnis (Gsm)



Langzeitspeicherung und -abruf (Glr)



Verarbeitungsgeschwindigkeit (Gs)





## Kategorisierung der Kontextfaktoren












- **Personbezogene Faktoren** (Motivation, Interessen, Selbstbild, Selbstwirksamkeitserwartungen)
- **Umweltfaktoren** (Unterstützung und Beziehungen, Einstellungen, Lernumgebung, Hilfsmittel)



# WSD

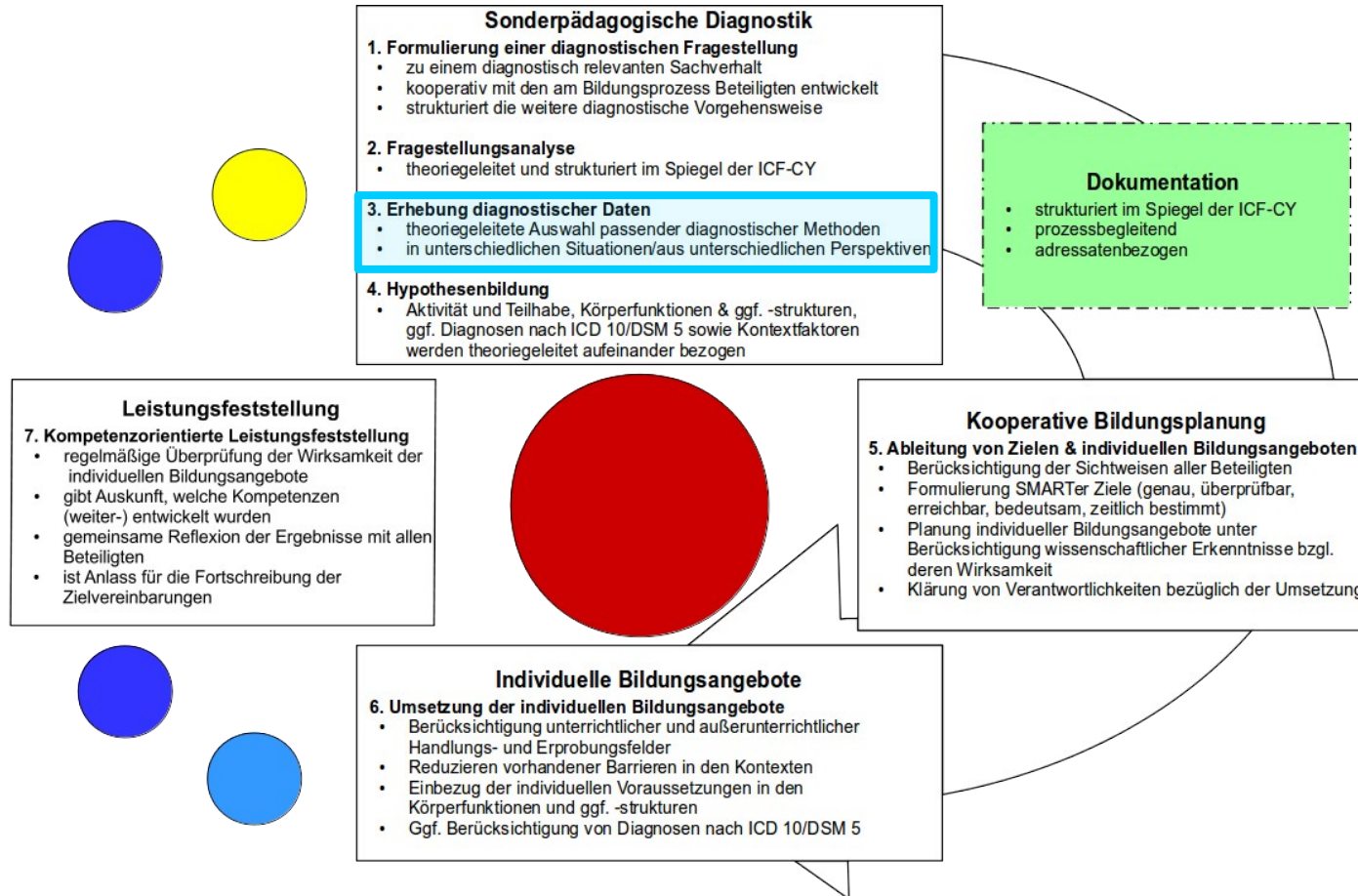
# Einführung Webbasierte Sonderpädagogische Diagnostik

## Lesen und Schreiben: Schwarzschrift-Orthographische Stufe

 Grundlegende Theorien	 Theorien zum Lesen und Schreiben
  Deckblatt als PDF-Formular zum Download	  Core Set als PDF-Formular zum Download
<b>Aktivitäten</b> (Lesetechnik/Leseverwendung/Schreibtechnik/Schreibverwendung)	 Diagnostische Methoden Aktivitäten
<b>Teilhabe</b> (Lesen & Schreiben in lebensbedeutsamen Kontexten, z.B. Einkaufszettel schreiben & damit selbständig einkaufen,...)	 Diagnostische Methoden Teilhabe
<b>Gesundheitszustand</b> (nach ICD-10)	
<b>Körperfunktionen</b> (Sinnesfunktionen, Mentale Funktionen, ...)	 Diagnostische Methoden Körperfunktionen
<b>Körperstrukturen</b>	
<b>Umweltfaktoren</b>	
<b>Personbezogene Faktoren</b>	
<b>Hypothesen</b>	 Hinweise zur Hypothesenbildung
<b>Ziele und Bildungsangebote</b>	 Hinweise zur Didaktisierung



# Einführung Webbasierte Sonderpädagogische Diagnostik





# WSD Einführung Webbasierte Sonderpädagogische Diagnostik

## Erhebung diagnostischer Daten

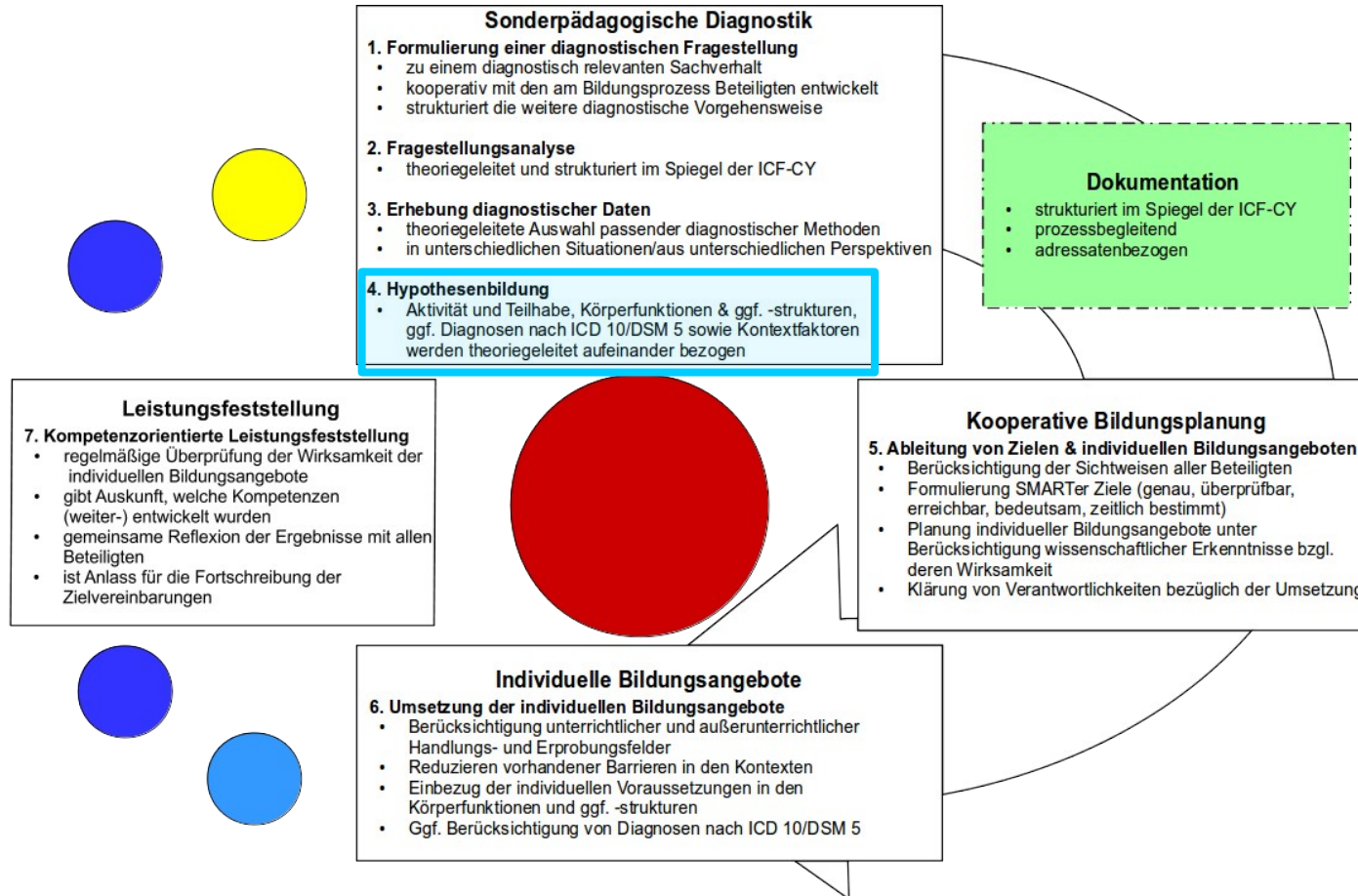
Die Entscheidung für eine diagnostische Methode bzw. deren Adaption erfolgt in Abhängigkeit von der diagnostischen Fragestellung und den Zugangsfertigkeiten des Kindes/Jugendlichen.

- Mögliche diagnostische Methoden:
  - 1) Beobachtung
  - 2) Standardisierte Verfahren
  - 3) Informelle Verfahren
  - 4) Befragungen und Gespräche
- Erhebung in unterschiedlichen Alltagssituationen
- Einbezug unterschiedlicher Perspektiven (Kind, Eltern, weitere Beteiligte)



# WSD

# Einführung Webbasierte Sonderpädagogische Diagnostik





# WSD Einführung Webbasierte Sonderpädagogische Diagnostik

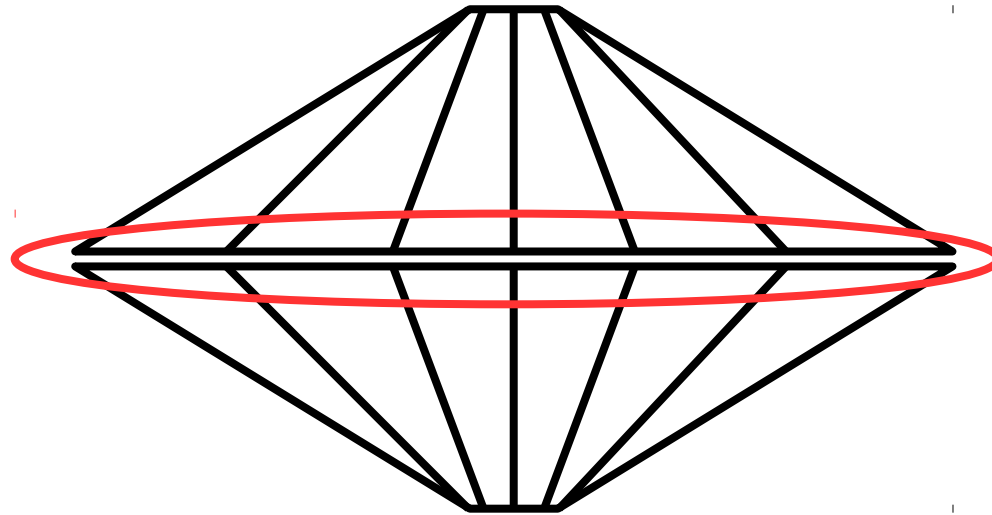
## Hypothesenbildung

- Mit welchen **Körperfunktionen** und ggf. Körperstrukturen könnten die diagnostischen Daten im Bereich Aktivität und Teilhabe in Zusammenhang stehen?
- Mit welchen **Diagnosen nach ICD-10/DSM 5** könnten die diagnostischen Daten im Bereich Aktivität und Teilhabe in Zusammenhang stehen?
- Mit welchen **Kontextfaktoren (Personbezogene Faktoren und Umweltfaktoren)** könnten die diagnostischen Daten im Bereich Aktivität und Teilhabe in Zusammenhang stehen?
- Welche **Zusammenhänge** bestehen **zwischen** einzelnen **Aktivitätsbereichen**?



# Einführung Webbasierte Sonderpädagogische Diagnostik

**Diagnostische Fragestellung**



**Hypothesenbildung**

**Bildungsziele und Bildungsangebote**



## Welche Körperfunktionen haben Einfluss auf die Entwicklung der Lesekompetenz ?

<b>Fluide Intelligenz (Gf)</b>	in allen Altersbereichen deutlicher Zusammenhang zu basalen Rechenfertigkeiten und mathematischem Schlussfolgern
<b>Kristalline Intelligenz (Gc)</b>	<b>Mittlerer Zusammenhang</b> zu basalen Lesefertigkeiten (insbesondere Schicht-I-Faktoren allgemeines und sprachliches Wissen) und hoher Zusammenhang zum Leseverständnis
<b>Kurzzeitgedächtnis (Gsm)</b>	<b>Deutlicher Zusammenhang</b> insbesondere der Arbeitsgedächtniskapazität zu basalen Rechenfertigkeiten und zum mathematischen Schlussfolgern. Deutliche Zusammenhänge zwischen Qualität des phonologischen Arbeitsgedächtnisses zum Leseverständnis sowie zu Rechtschreibleistungen (vgl. Goldammer/Mähler/Bockmann/Hasselhorn 2010)
<b>Langzeitspeicherung und -abruf (Glr)</b>	<b>Deutlicher Zusammenhang</b> zum Leseverständnis und zur Lesegeschwindigkeit (insbesondere Schicht-I-Faktor Benennungsgeschwindigkeit, rapid automatized naming: vgl. Moll/Wallner/Landerl 2012)
<b>Visuelle Verarbeitung (Gv)</b>	<b>Möglicherweise Zusammenhänge</b> einzelner Schicht-I-Faktoren mit Leseleistungen, Orthografie (vgl. Flanagan/Alfonso 2011) und mathematischen Fähigkeiten (Mc Grew/Wendling 2010), jedoch derzeit keine klare empirische Evidenz
<b>Auditive Verarbeitung (Ga)</b>	<b>Zusammenhang</b> zwischen Merkmalen der phonologischen Informationsverarbeitung zu basalen Lesefertigkeiten und Rechtschreibleistungen (Schicht-I-Faktor phonetische Kodierung) insbesondere in den ersten Schuljahren
<b>Verarbeitungsgeschwindigkeit (Gs)</b>	<b>Mittlerer Zusammenhang</b> sowohl zu basalen Lesefertigkeiten und Leseverständnis als auch zu basalen Rechenfertigkeiten und mathematischem Schlussfolgern





## Welche Kontextfaktoren haben Einfluss auf die Entwicklung der Lesekompetenz?

### Personbezogene Faktoren

- Wie ist die Lesemotivation des Kindes?
- Wie ist das Interesse des Kindes an Büchern?
- Wie geht das Kind mit Frustrationen beim Lesen um?
- ...



# WSD Einführung Webbasierte Sonderpädagogische Diagnostik

## Welche Kontextfaktoren haben Einfluss auf die Entwicklung der Lesekompetenz?

### Umweltfaktoren

- **Unterstützung und Beziehungen:** Können die Eltern lesen und schreiben? Wenn ja, in welcher Sprache? Gibt es Lesevorbilder? Wie ist der Umgang mit Fehlern? Bekommt das Kind zusätzliche Förderangebote?
- **Einstellungen:** Wird in der Familie vorgelesen / (gemeinsam) gelesen?
- **Lernumgebung:** Hat das Kind Zugang zu altersgemäßen Texten und Büchern? Welcher Leselehrgang wird verwendet (Fibel-Lehrgang, Ganzwort-, Silben-Lehrgang, Lesen durch Schreiben, Eigenfibel,...)? Wie wird in Bezug auf das Lesen des Kindes eine Individualisierung/Differenzierung vorgenommen? Welche Lesestrategien werden vermittelt?
- **Hilfsmittel:** Welche Hilfsmittel sind vorhanden (PC, iPad, Digitale Übertragungsanlage, Talker, ...)?



### Welche Zusammenhänge bestehen zwischen einzelnen Aktivitätsbereichen?

- Zusammenhänge zwischen den Aktivitätsbereichen Lesen und Schreiben (Schrittmacherfunktion)
- Zusammenhänge innerhalb einzelner Aktivitätsbereiche (z. B. Schwierigkeiten im sinnentnehmenden Lesen aufgrund von Problemen in der Lesetechnik)



## Hypothesenbildung

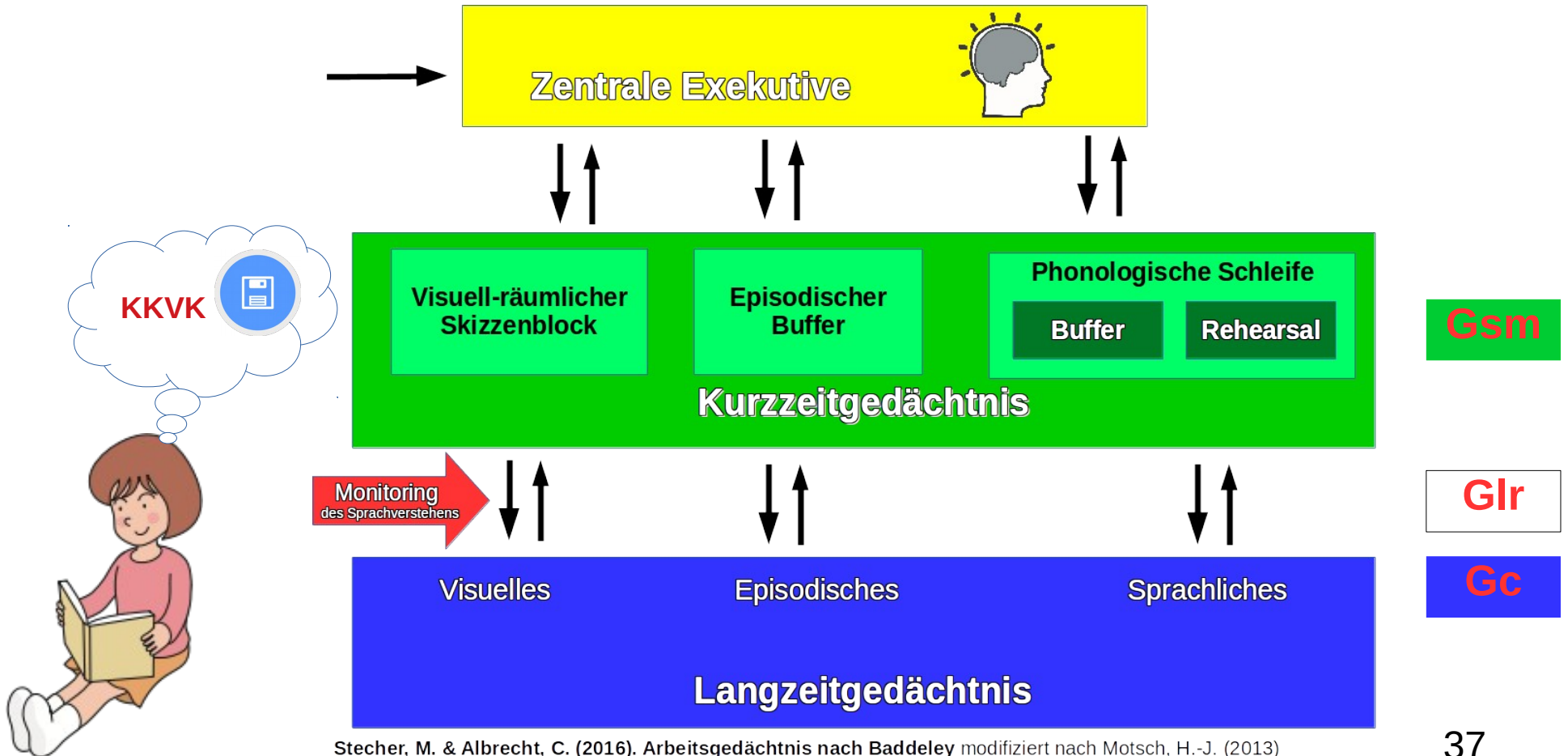
Woran könnte es liegen, dass M. Schwierigkeiten im sinnentnehmenden Lesen hat?

Formulieren Sie hierzu **Hypothesen**:

- a) auf Grundlage der Ihnen vorliegenden diagnostischen Daten
- b) unter Bezugnahme der dafür relevanten Theorien



# WSD Einführung Webbasierte Sonderpädagogische Diagnostik





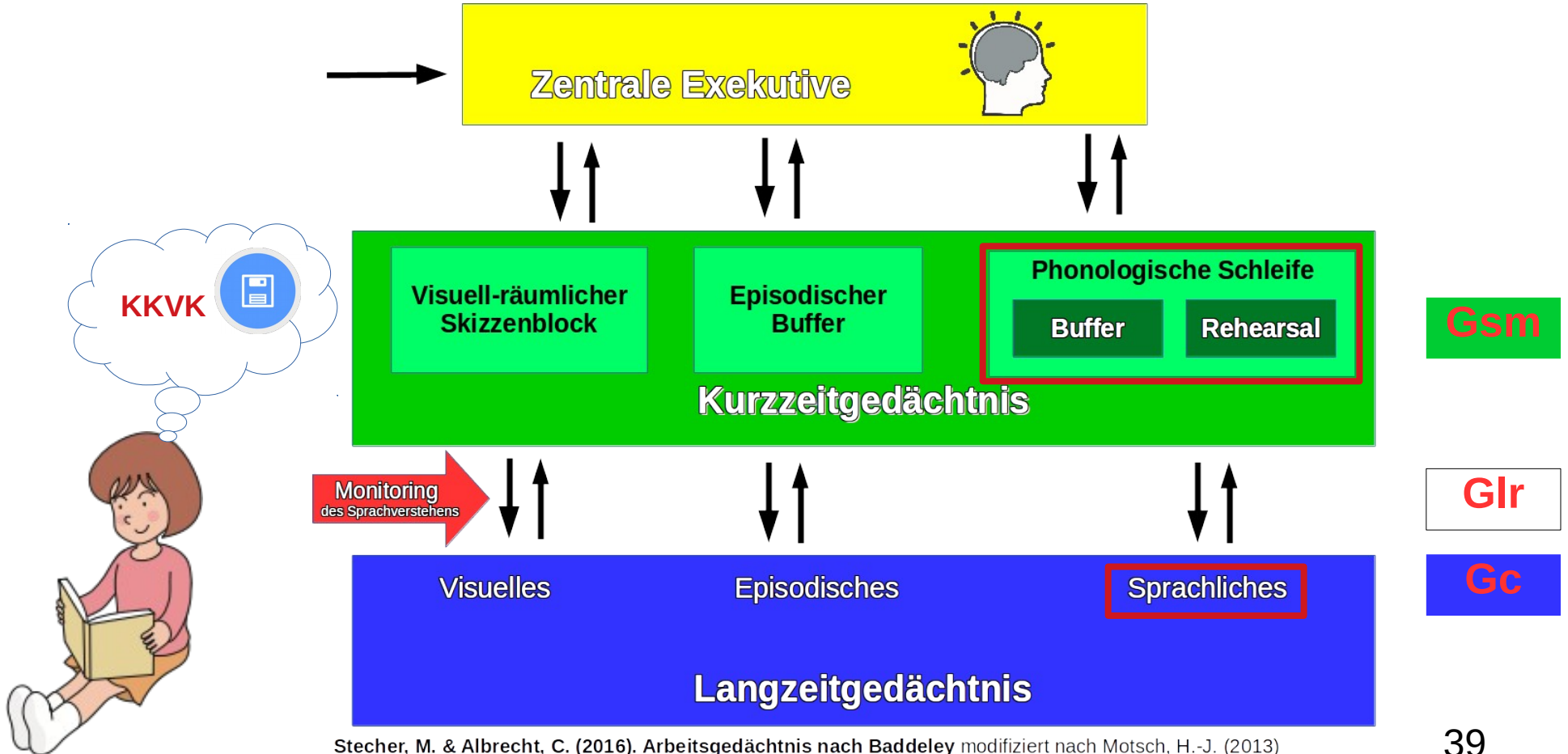
# WSD Einführung Webbasierte Sonderpädagogische Diagnostik

## Hypothesen zu M.

1. Durch die Nutzung des indirekten Leseweges bei komplexen Lautverbindungen (KKVK) sind die Kapazitäten von M. im Kurzzeitgedächtnis (Gsm) so ausgelastet, dass ihr notwendige Kapazitäten für den zur Sinnentnahme notwendigen Abgleich mit dem vorhandenen Wortschatz im Langzeitgedächtnis (Glr) nicht zur Verfügung stehen.
2. Gelingt M. der Abgleich mit dem Langzeitgedächtnis, ist eine Sinnentnahme aufgrund ihres eingeschränkten lexikalischen Wissens in den kristallinen Fähigkeiten (Gc) dennoch nicht gewährleistet.
3. Sinnentnahme kann 1.) & 2.) zusammengenommen bei M. nur dann gelingen, wenn in den für sie angebotenen Texten sowohl a) Wörter in ihrer Lautzusammensetzung vereinfacht werden als auch b) für sie bekannter Wortschatz verwendet wird. Nur dann ist auch zu erwarten, dass sich ihre Selbstwirksamkeitserwartungen in Bezug auf Lesen positiv verändern.

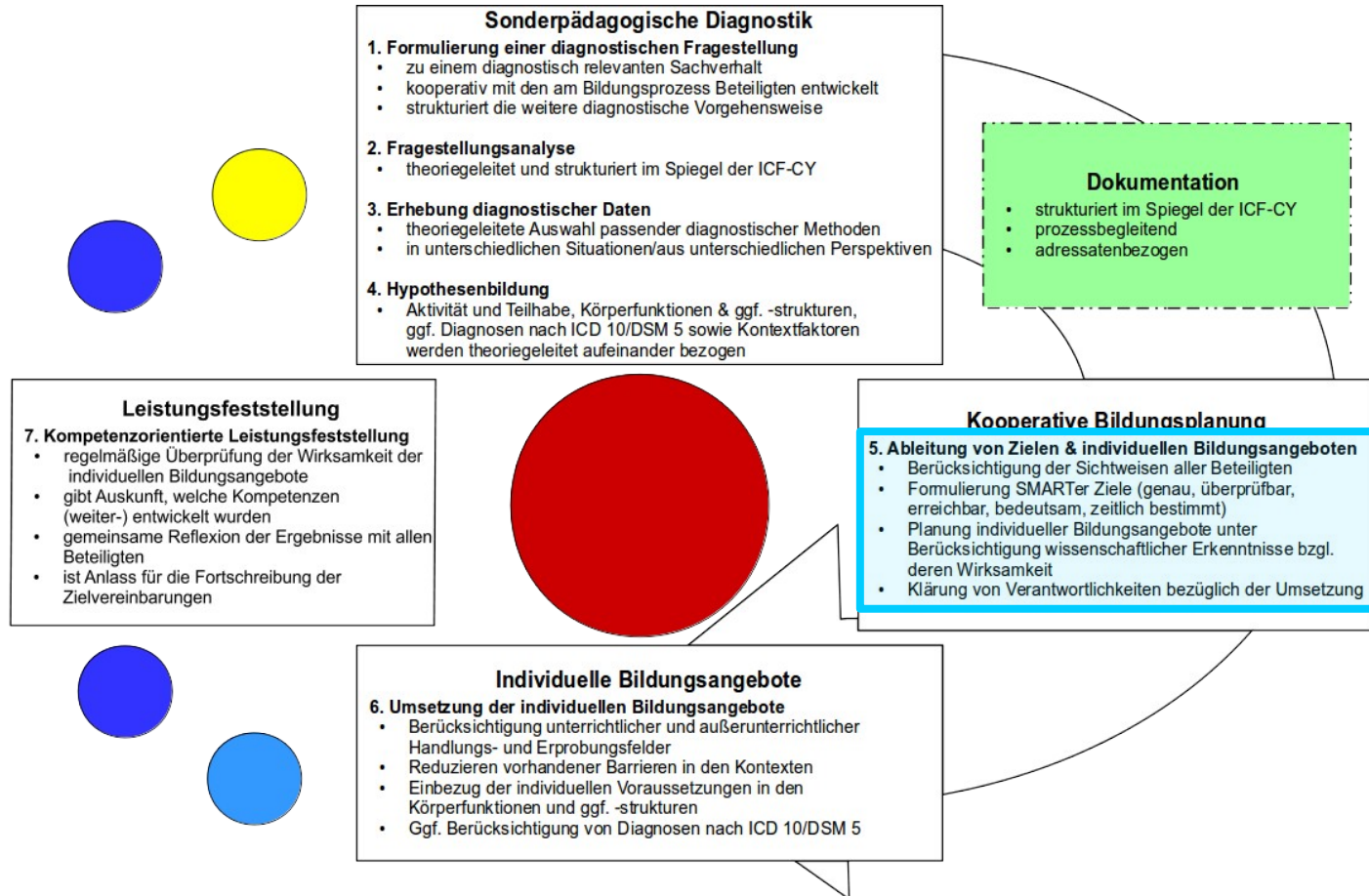


# WSD Einführung Webbasierte Sonderpädagogische Diagnostik





# Einführung Webbasierte Sonderpädagogische Diagnostik







# WSD

# Einführung Webbasierte Sonderpädagogische Diagnostik

## Didaktisierung

Formulieren Sie auf Grundlage der Hypothesen **Bildungsziele** und **Bildungsangebote!**



# WSD

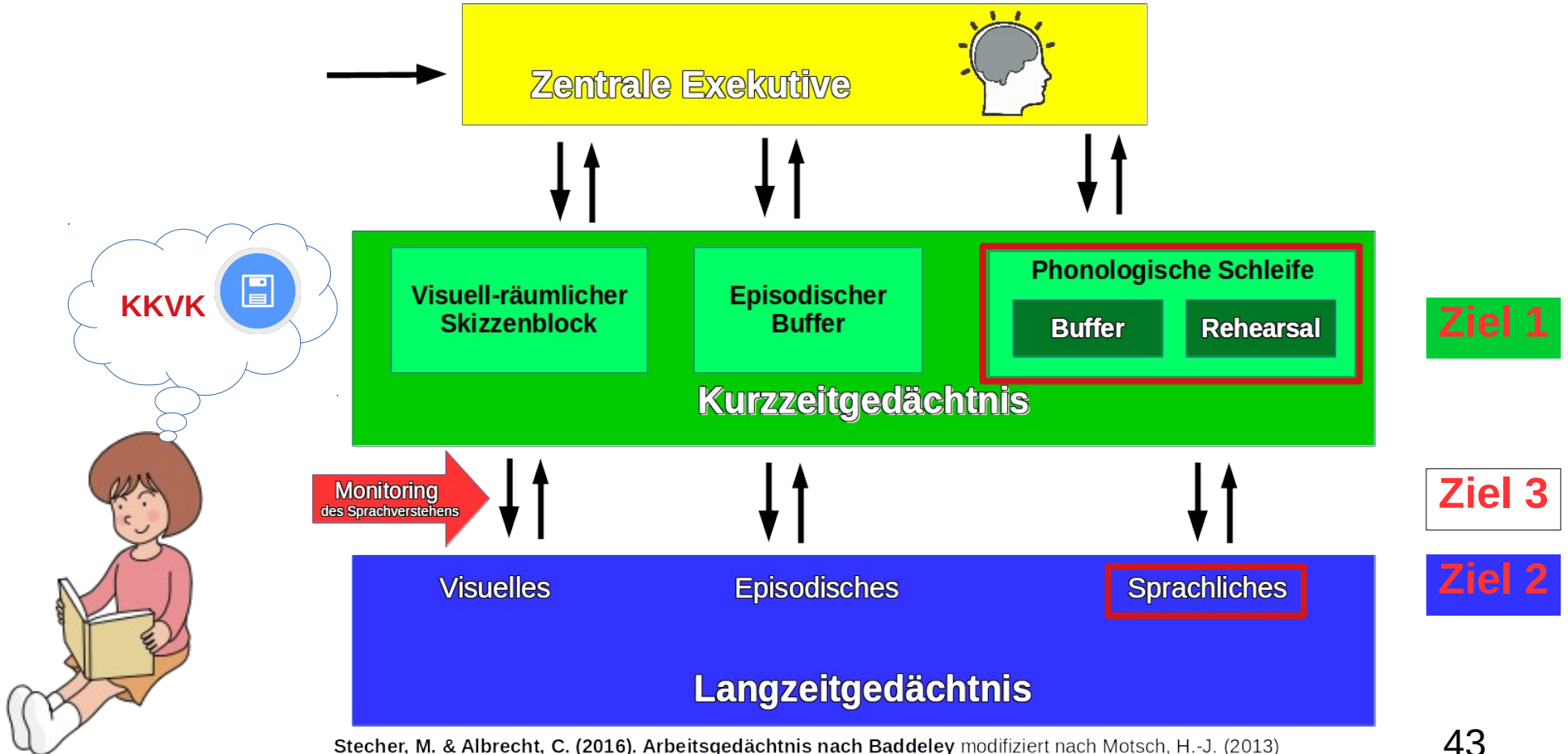
# Einführung Webbasierte Sonderpädagogische Diagnostik

## Individueller Bildungsplan

Bereiche	Ziele	Bildungsangebote (Verantwortlich für die Umsetzung)	Kompetenzorientierte Leistungsfeststellung (Anhaltspunkte für die Zielerreichung/Datum)
Lesetechnik	-M. kann bekannte Wörtern mit komplexen Lautverbindungen (KKVK) erlesen	-Konsequentes Anbieten von bekannten Wörtern mit KKVK – Verbindungen (Klassenlehrerin)  -Anpassung von Texten im Schwierigkeits-niveau mit Hilfe von "Lese-Leicht-Kriterien", insbes. Vereinfachungen auf den Ebenen Lesetechnik (z.B. Silben farbig markieren) & Wortschatz (Klassenlehrerin)	
Wortschatz	-M. erweitert ihre semantisch-lexikalischen Fähigkeiten	-Angebote zur semantischen Elaboration (z.B. Tabuspiel: Wörter umschreiben, malen, pantomimisch darstellen) und zur phonologischen Elaboration (z.B. Wörter in Laute, Silben, Morpheme segmentieren) (Klassenlehrerin)	
Monitoring	-M. überprüft ihr Sprachverstehen bezogen auf Lesetexte  -M. entdeckt lexikalische Lücken und nutzt bei Nichtverstehen einfache Fragestrategien	-Spezifisches Lob einsetzen (Nachfragen von M. positiv und spezifisch verstärken) (Klassenlehrerin/Eltern)  -Einfache Strategien zur Sicherung des Leseverständnisses (Selbstevaluations- und Fragestrategien) mit Hilfe direkter Instruktion erarbeiten (Sonderpädagoge)	

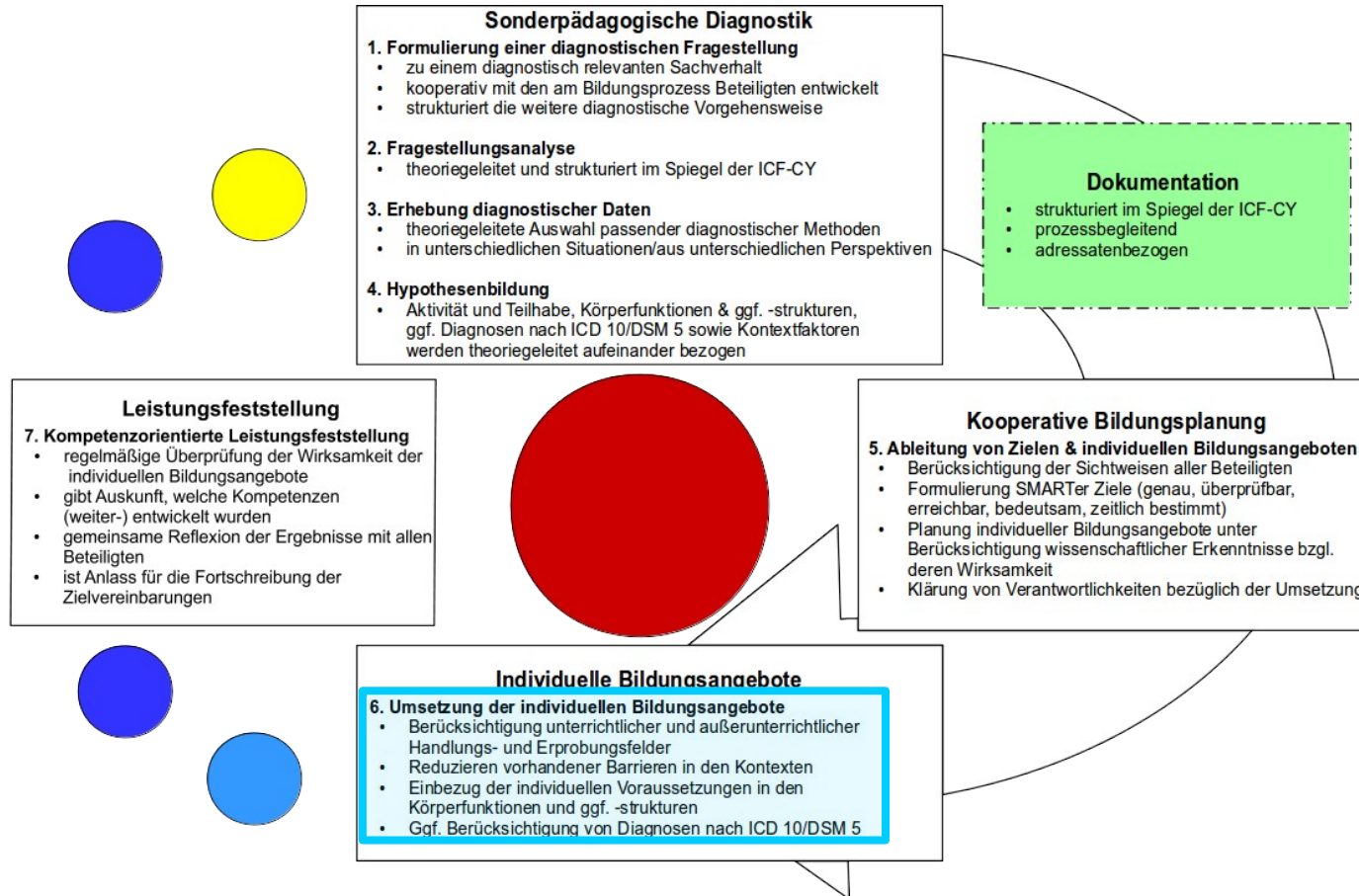


# WSD Einführung Webbasierte Sonderpädagogische Diagnostik





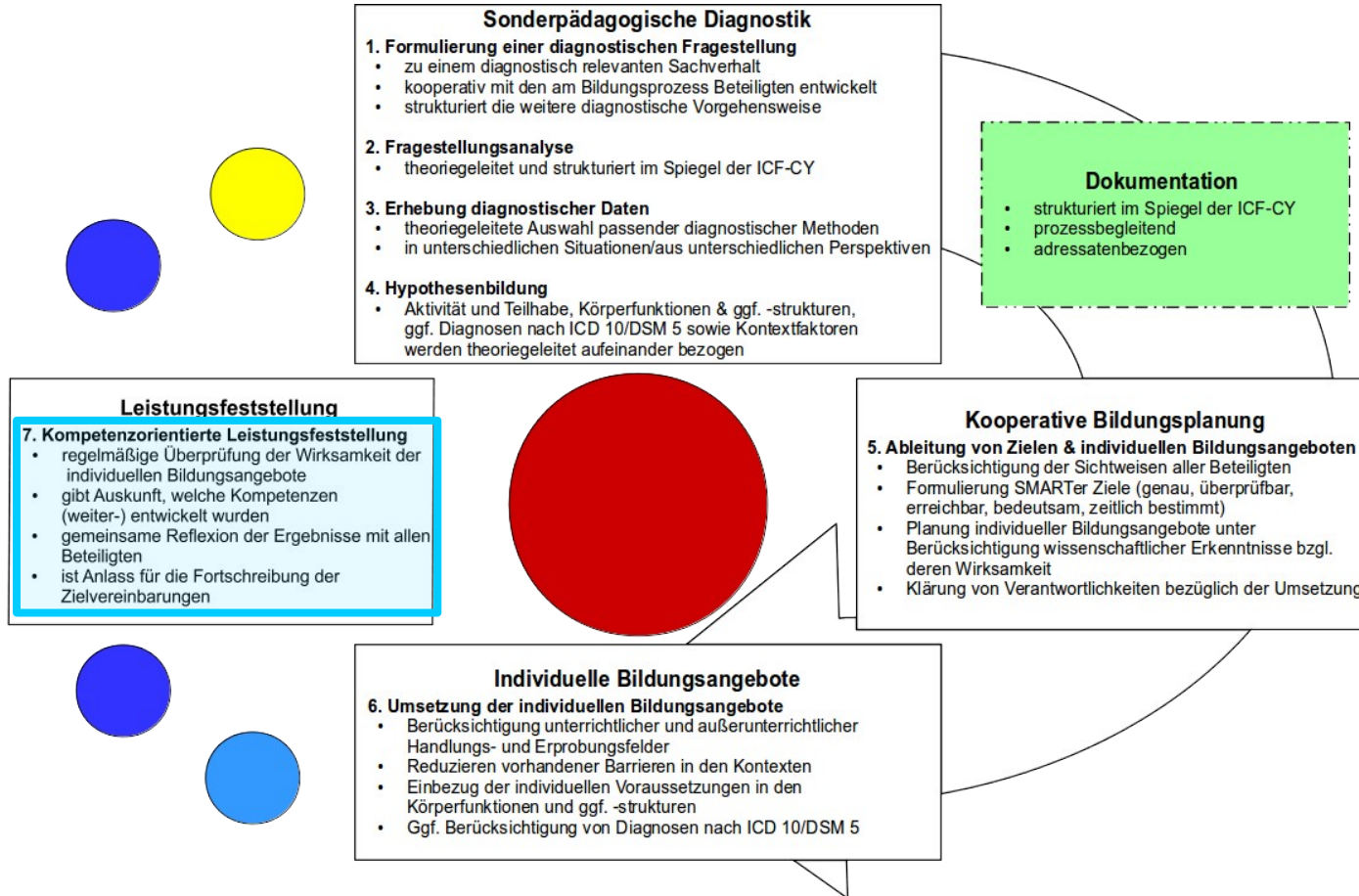
# Einführung Webbasierte Sonderpädagogische Diagnostik





# WSD

# Einführung Webbasierte Sonderpädagogische Diagnostik





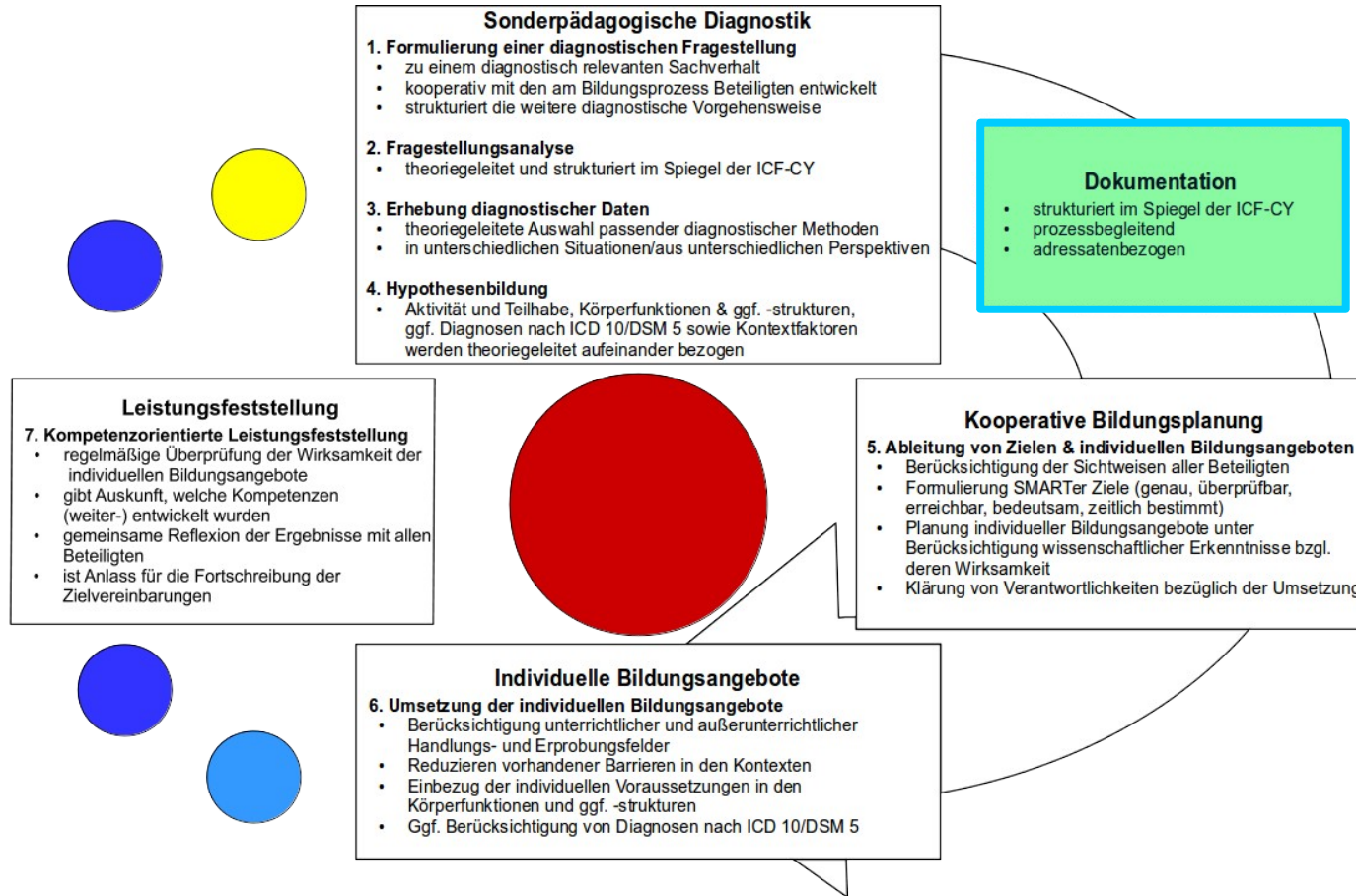
## Leistungsfeststellung

Bereiche	Ziele	Bildungsangebote (Verantwortlich für die Umsetzung)	Kompetenzorientierte Leistungsfeststellung (Anhaltspunkte für die Zielerreichung/Datum)
Lesetechnik	-M. kann bekannte Wörtern mit komplexen Lautverbindungen (KKVK) erlesen	-Konsequentes Anbieten von bekannten Wörtern mit KKVK – Verbindungen (Klassenlehrerin)  -Anpassung von Texten im Schwierigkeits-niveau mit Hilfe von "Lese-Leicht-Kriterien", insbes. Vereinfachungen auf den Ebenen Lesetechnik (z.B. Silben farbig markieren & Wortschatz (Klassenlehrerin)	- M. erliest mit Hilfe von "Lese-Leicht-Kriterien" die zuvor im Sachunterricht erarbeiteten Begriffe zum Thema Zug- und Standvögel (Specht, Stieglitz, Sperling, Blaumeise) (15.10.20xx)
Wortschatz	-M. erweitert ihre semantisch-lexikalischen Fähigkeiten	-Angebote zur semantischen Elaboration (z.B. Tabuspiel: Wörter umschreiben, malen, pantomimisch darstellen) und zur phonologischen Elaboration (z.B. Wörter in Laute, Silben, Morpheme segmentieren) (Klassenlehrerin)	- M. umschreibt im Rahmen des Tabuspiels zur Ergebnissicherung Zug- und Standvögel bzgl. ihres Aussehens (22.11.20xx)
Monitoring	-M. überprüft ihr Sprachverstehen bezogen auf Lesetexte  -M. entdeckt lexikalische Lücken und nutzt bei Nichtverstehen einfache Fragestrategien	-Spezifisches Lob einsetzen (Nachfragen von M. positiv und spezifisch verstärken) (Klassenlehrerin/Eltern)  -Einfache Strategien zur Sicherung des Leseverständnisses (Selbstevaluations- und Fragestrategien) mit Hilfe direkter Instruktion erarbeiten (Sonderpädagoge)	- M. nutzt einfache Fragestrategien, um Informationen zu ihr unbekanntem Wörtern, wie z.B. Meisenknödel, zu erhalten ("Wie heißt das?", "Wozu braucht man das?") (04.12.20xx)





# Einführung Webbasierte Sonderpädagogische Diagnostik





# WSD

## Einführung Webbasierte Sonderpädagogische Diagnostik

### Reflexion

- Das habe ich verstanden!
- Das überzeugt mich!
- Dazu habe ich noch Fragen!





# WSD Einführung Webbasierte Sonderpädagogische Diagnostik

## Literatur:

Burghardt, M. & Brandstetter, R. (2008). Individuelle Lern- und Entwicklungsbegleitung: Aufgabe und Instrument der Arbeit an Sonderschulen. In vds, Landesverband Baden-Württemberg (Hrsg.), *Pädagogische Impulse*, 3/2008.

Lienhard, P. & Joller-Graf, K. (2011). Rezeptbuch schulische Integration: Auf dem Weg zu einer inklusiven Schule. Bern: Haupt-Verlag.

Reber, K. (2009). Prävention von Lese- und Rechtschreibstörungen im Unterricht: Systematischer Schriftspracherwerb von Anfang an. München: Reinhardt-Verlag.

Steinbrink, C. & Lachmann, T. (2014). Lese-Rechtschreibstörung. Berlin/Heidelberg: Springer VS.

Trost, R. (2008). Bedingungsanalytische Diagnostik: Ein Vorschlag zur Überwindung alter Gräben. In G. G. Hiller, R. Trost & H. Weiß (Hrsg.), *Der diagnostische Blick*. Vaas: C&C-Verlag.

Trost, R. (2017). „Man sieht nur, was man weiß.“ Diagnostik in inklusiven und sonderpädagogischen Arbeitsfeldern. In C. Lindmeier & H. Weiß (Hrsg.), *Pädagogische Professionalität im Spannungsfeld von sonderpädagogischer Förderung und inklusiver Bildung, Sonderpädagogische Förderung heute*, 1. Beiheft. Weinheim: Beltz Juventa